

APPLIANCES FÜR DIE E-MAIL-ARCHIVIERUNG für den deutschsprachigen Raum

Auszüge aus einer Markterhebung
von SofTrust Consulting
Juni 2008

Inhalt

Management Overview.....	3
Einführung.....	5
Weshalb Appliances?	6
Einzelergebnisse der Erhebung	7
Fazit	17
Komplette Studie „Appliances zur E-Mail-Archivierung“	18
SofTrust E-Mail-Dienstleistungen	20
Ansprechpartner.....	21
Copyright	21

Management Overview

Aufgrund wirtschaftlicher, technischer aber auch rechtlicher Tatbestände wird die Archivierung von E-Mails für viele Unternehmen zunehmend wichtig. Viele Unternehmen sehen sich deshalb nach entsprechenden Lösungen um.

Um Transparenz in den Markt für E-Mail-Archivierungslösungen zu bekommen führte SofTrust Consulting Anfang 2005 eine erste Gesamterhebung der im deutschsprachigen Raum aktiv angebotenen E-Mail-Archivierungsprodukte durch. Diese wurde 2006 wiederholt. Die vorliegende Studie ist das Resultat der dritten Erhebung, die im Juni 2008 abgeschlossen wurde. Aufgrund der unterschiedlichen Architekturen hat sich SofTrust Consulting entschieden, für Software, Appliances und ASP/SaaS-Angebote erstmals drei unterschiedliche Studien zu erstellen. Der vorliegende Überblick beschäftigt sich alleine mit Appliance-Lösungen. Aufnahmekriterium für eine Appliance war, dass es Verkaufs- und Unterstützungsstrukturen in mindestens einem deutschsprachigen Land gibt. Weitere wichtige Kriterien waren, dass die Appliance dediziert zur E-Mailarchivierung betrieben werden kann und dass die Hersteller das Produkt auch aktiv vermarkten. Während sich 2005 zunächst nur ein einziges Appliance für die Aufnahme in die Studie qualifizierte, sind es 2008 bereits 13 unterschiedliche Appliances. Hinzu kommen noch 54 Softwareprodukte und eine wachsende Zahl von ASP/SaaS-Angeboten.

Für alle in die Untersuchung eingeflossenen Appliances erstellte SofTrust in Zusammenarbeit mit den jeweiligen Herstellern ausführliche Produktprofile, die jeweils durchschnittlich 24 Seiten lang sind. Diese Profile sind in einer kostenpflichtigen Produktübersicht enthalten. Sie sollen Unternehmen helfen, schneller die für sie geeigneten Produkte zu identifizieren.

Die erhobenen Daten wurden von SofTrust hinsichtlich der allgemeinen Situation der deutschsprachigen E-Mail-Archivierungslandschaft ausgewertet. Ein Teil dieser Analysen ist in der vorliegenden kostenlosen Kurzversion enthalten.

Die wesentlichen Ergebnisse der Markterhebung lassen sich wie folgt zusammenfassen:

- **Die Qual der Wahl wird weiter größer.** Seit 2005 hat sich das Angebot an Appliances verdreizehnfacht. Dabei sind nur die Anbieter gezählt. Jeder Anbieter verfügt in der Regel über eine Familie unterschiedlicher Modelle, die sich primär hinsichtlich der CPU-Leistung und der Speicherkapazität unterscheiden.
- **Lösungen aus Übersee sind in der Minderzahl.** Nur zwei Anbieter aus Übersee bieten ihre Appliances auch im DACH-Raum an. Die restlichen 11 Anbieter stammen aus dem deutschsprachigen Raum.
- **9 Produkte sind nur in Form der Appliance erhältlich.** Der Rest kann auch im Service und/oder als reine Software erworben werden.
- **Linux ist die bevorzugte Plattform.** Nur 2 Appliances laufen unter Windows.
- **Appliances sind primär darauf ausgerichtet, lückenlos alle E-Mails zu erfassen.** Die selektive Archivierung beherrscht nur knapp die Hälfte der angebotenen Appliances.
- **Anwender von Exchange haben können jedes der Appliances nutzen.** Aber auch Nutzer von Lotus Domino können noch zwischen 37 Systemen wählen.
- **Die meisten Appliances sind sehr universell.** Lediglich zwei Appliances sind darauf ausgerichtet, nur ein einziges E-Mail-System zu archivieren. Alle anderen Lösungen können mindestens vier verschiedene E-Mail-Server archivieren.
- **Primärer Archivträger sind die lokalen Festplatten der Appliances und Netzwerklplatten.** Andere Datenträger und Topologien spielen eine untergeordnete Rolle.

- **Weit über die Hälfte der Appliances versteht sich auch auf Virensan, Spamfilterung und die Archivierung sonstiger Inhalte.** Wer diese Funktionen jedoch auf dem Appliance nutzen möchte, muss in den meisten Fällen diese Option extra wählen.
- **Bezüglich der Leistungsfähigkeit der einzelnen Systeme gibt es deutliche Unterschiede.** Diese liegen jedoch meist weniger in den Hauptüberschriften, als vielmehr in den Details der Implementierungen. Deshalb sind detaillierte Produktprofile und ein klares Anforderungsprofil unerlässlich
- **77 Prozent der Appliances bieten Single Instance.** Die anderen Lösungen speichern E-Mails und Anhänge unter Umständen mehrfach und benötigen entsprechend mehr Speicher.
- **31 Prozent der Appliances können die archivierten Dateien nicht komprimieren.** Dies ist teilweise durch externe Verfahren (entsprechende Hardware, Betriebssystem) kompensierbar.
- **Das eigene Log-In für das E-Mail-Appliance ist die am häufigsten angebotene Option für den Zugriff auf das Archiv.** Allerdings sind nur zwei Appliances auf diese Art der Authentifizierung angewiesen.
- **Nur 46 Prozent der Produkte können auch komprimierte Anhänge automatisch verschlagworten.** Die erschwert jenen Anwendern, die viele komprimierte Anhänge erhalten, die spätere Suche.
- **Abgesehen von zwei Appliances ermöglichen alle Angebote das Zurückladen von archivierten E-Mails in das E-Mail-System.** Allerdings unterstützt die Mehrzahl der Produkte nur das Rückladen einzelner E-Mails.
- **Die technische Implementierung dauert in 50 Prozent der Fälle maximal 4 Stunden.** Mehr als einen ganzen Tag will kein Anbieter für die Installation und Integration benötigen.
- **Die Hälfte der Anbieter hält eine Anwenderschulung für unnötig.** Die meisten anderen nennen eine halbe Stunde für Einweisung oder das Lesen von erklärenden Dokumenten.
- **Die Einstiegspreise für ein mittelständiges Unternehmen liegen zwischen knapp 2.000 Euro und 18.000 Euro.**

Einführung

Obwohl E-Mail für die meisten Unternehmen inzwischen die wichtigste Kommunikationsplattform darstellt, haben bisher nur relativ wenige Unternehmen dieses Medium strikt organisiert.

Die meisten Unternehmen orientierten sich bislang beim Aufbau und Betrieb von E-Mail eher am Telefon als am traditionellen Schriftverkehr: Das Unternehmen stellt die Infrastruktur bereit, die stabil und kosteneffizient funktionieren muss. Für den Inhalt und die Verwertung der ausgetauschten Nachrichten sind primär die Benutzer zuständig.

In einer 2004 von SofTrust Consulting durchgeführten Umfrage gaben lediglich 33 Prozent der Unternehmen an, E-Mails geordnet zu archivieren. 57 Prozent dieser Unternehmen verließen sich bei der Entscheidung über die zu archivierenden E-Mails zudem noch einzig auf das Urteil ihrer Mitarbeiter.

Inzwischen sind die Unternehmen aktiv geworden. Viele große Unternehmen archivieren bereits die E-Mails ihrer Mitarbeiter. Der Markt befindet sich aber trotzdem noch erst in der Startphase. Nach einer Studie der Radicati Group soll sich der Umsatz mit E-Mail-Archivierungslösungen innerhalb von fünf Jahren von 1,7 Milliarden Dollar (2007) auf über 6,6 Milliarden Dollar vervierfachen. Die Motivation für das Investment in eine E-Mail-Archivierungslösung entspringt primär aus fünf Quellen.

1. In E-Mail-Systemen liegt inzwischen ein erheblicher Teil der geschäftskritischen Informationen (je nach Untersuchung ist von 35 bis 75 Prozent die Rede). Um diese Informationen nicht zu verlieren sollen die jeweiligen E-Mails/Anhänge aufbewahrt werden.
2. E-Mail-Server sind aufgrund der explosiv gewachsenen Mail-Boxgrößen zunehmend technisch nicht mehr verwaltbar. Die Systeme werden instabiler, die für Datensicherung bereitstehende Zeit reicht nicht mehr aus, um die Datenmengen zuverlässig zu sichern. Deshalb sollen die E-Mail-Systeme durch die Auslagerung von E-Mails in spezielle Archivierungssysteme entlastet werden.
3. Die IT-Abteilungen wollen den erheblichen Aufwand reduzieren, der ihnen durch die Wiederherstellung fälschlicherweise oder zu früh gelöschter E-Mails entsteht. Anstatt die Daten durch einen IT-Spezialisten aufwändig aus Backup-Datenbeständen wiederherstellen zu lassen, sollen die Anwendern selbst eine Zugriffsmöglichkeit auf ältere E-Mail-Kopien erhalten.
4. Die Verwaltung und Speicherung von E-Mail-Daten in E-Mail-Systemen ist vergleichsweise teuer. Durch Verlagerung von älteren E-Mails auf kostengünstigere Langzeitspeicher können Kosten gespart werden. Der ROI liegt meist in Bereich weniger Monate.
5. Die rechtliche Situation (in Deutschland v.a.: AO, GDPdU) fordert von Unternehmen zwingend, bestimmte E-Mails wie Geschäftsdokumente über eine bestimmte Zeit aufzubewahren (in Deutschland: 6 bzw. 10 Jahre) und diese in elektronischer Form vorzuhalten.

Archivierung ist für E-Mail-Systeme an sich kein unbekanntes Thema. Praktisch jedes E-Mail-System bietet die Möglichkeit, ausgewählte Nachrichten oder ausgewählte Ordner in Archivdateien auszulagern. Allerdings entspringen diese Lösungen primär dem Wunsch des E-Mail-Systemanbieters, die aktuellen Mail-Boxen durch Auslagerung klein genug zu halten, um einen fehlerfreien Betrieb des E-Mail-Systems sicher zu stellen. Ziel dieser Archivierungsfunktionen ist also der reibungslose Betrieb der Messaging-Plattform und nicht eine möglichst optimale Archivierung. Deshalb bleiben aus Sicht der Systemverantwortlichen bei den in den E-Mail-Systemen enthaltenen Archivierungsprodukten viele Aspekte nicht berücksichtigt, weshalb die IT-Verantwortlichen nach speziellen Lösungen suchen.

Weshalb Appliances?

Appliances sind vorkonfigurierte Hard/Softwarekombinationen, die auf die Archivierung von E-Mails optimiert sind. Ziel ist eine schnelle und problemlose Installation und ein einfacher Betrieb. Frei nach dem Motto: „Ans Netz anschließen und fertig!“ Ein Appliance ist in der Regel innerhalb weniger Stunden in Betrieb.

Appliances sprechen primär jene Unternehmen an, die sich keinen großen Aufwand für die E-Mail-Archivierung leisten wollen: also vor allem kleinere und mittlere Unternehmen. Diesen Unternehmen kommt auch der vergleichsweise geringe Preis entgegen.

Doch auch für größere Unternehmen sind Appliances interessant sofern ihr Hauptinteresse auf Compliance liegt. Indem das Appliance eine Kopie von allen ein- und ausgehenden E-Mails macht, ist die Compliance relativ einfach organisatorisch regelbar und im Problemfall auch nachweisbar.

Hinsichtlich Funktionsumfang, Anpassbarkeit und Endanwenderunterstützung sind Appliances gegenüber etablierten Softwarelösungen tendenziell schwächer. Deshalb gibt es größere Unternehmen, die für alle Mitarbeiter eine E-Mail-Archivierungssoftware einsetzen und für bestimmte kritische Bereiche zusätzlich noch ein Appliance.

Einzelerggebnisse der Erhebung

Erhebungsbasis

Die Umfrage wurde Ende 2007/Anfang 2008 durchgeführt. Dabei wurden die Produktverantwortlichen von über 100 in- und ausländischen Unternehmen angesprochen. Es wurden sowohl die Anbieter von Produkten als auch die Anbieter von Dienstleistungen berücksichtigt. Ziel dieser Ansprache war es herauszufinden, ob die vertriebenen Produkte auch als reine E-Mail-Archivierungslösungen eingesetzt werden konnten und ob diese aktiv im deutschsprachigen Raum vertrieben wurden. Aus den Gesprächen ergaben sich 13 Anbieter, die mit ihren Appliances beide Kriterien erfüllten.

Jene 13 Unternehmen, die ihre E-Mail-Archivierungslösungen aktiv im deutschsprachigen Raum vermarkten erhielten einen ausführlichen, 24-seitigen Fragebogen. Soweit notwendig wurde der beantwortete Fragebogen mit den Softwareunternehmen noch einmal diskutiert.

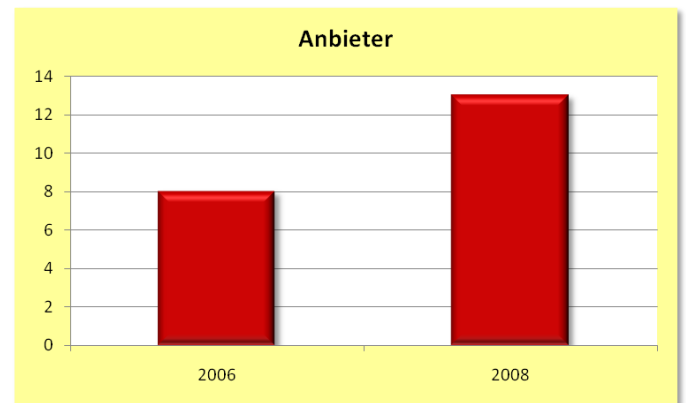
Ergebnisse

Primäres Ziel der Umfrage war die Erstellung einer detaillierten Produktübersicht für Unternehmen, die sich in der Auswahl einer E-Mail-Archivierungslösung befinden. Die Produktübersicht soll es diesen Unternehmen ermöglichen, sich schnell einen Überblick über die angebotenen Archivierungslösungen zu verschaffen und damit schnell zu einer qualifizierten Short-List für Beschaffungsmaßnahmen zu kommen. Die detaillierten Produktprofile nehmen über 300 Seiten ein. Die Produktübersicht kann unter dem Titel „Appliances für die E-Mail-Archivierung – Marktübersicht für den deutschsprachigen Raum“ über das Internet (www.softrust.com) als PDF-Datei erworben werden.

Darüber hinaus ergaben sich aus den bereitgestellten Daten viele interessante Informationen über den Archivierungsmarkt im Ganzen – vor allem auch durch den Vergleich der Daten mit den Erkenntnissen der vorangegangenen Studie. Einige dieser Informationen sind in diesem Papier zusammengefasst.

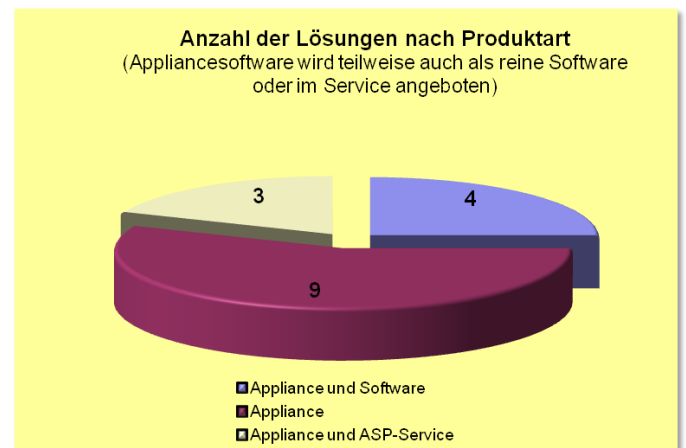
Angebot an Appliances steigt von 8 auf 13 Produktgruppen

Appliances gehören zum am stärksten wachsenden Marktsegment. Gegenüber 2006 ist das Angebot um 62 Prozent auf 13 unterschiedliche Anbieter gestiegen. Gegenüber 2005 hat sich die Zahl der Anbieter verdreizehntfacht. Jeder Anbieter führt in der Regel eine Familie von Appliances.



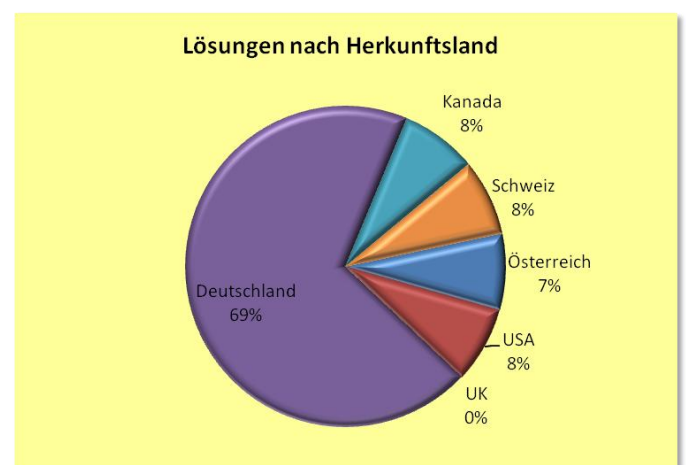
9 Appliances offenbaren ihre Software nicht

Neun Anbieter benennen die in ihren Appliances eingesetzte Software nicht. Drei andere geben an, dass die Software auch im Service genutzt werden kann. Vier Anbieter benennen einen Softwareanbieter (bzw. sind es selbst), der die Software auch ohne Hardware lizenziert.



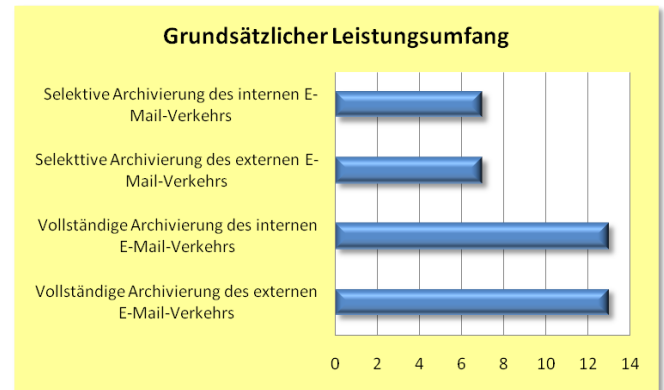
Beinahe 70 Prozent der Appliances stammen aus Deutschland

Im Gegensatz zum Angebot an E-Mail-Archivierungssoftware sind bei den Appliances die Angebote aus Übersee sehr gering. Aus USA und Kanada stammen nur insgesamt 2 von 13 Lösungen. Der Löwenanteil der Lösungen kommt aus Deutschland. Österreich und die Schweiz tragen jeweils ein System bei.



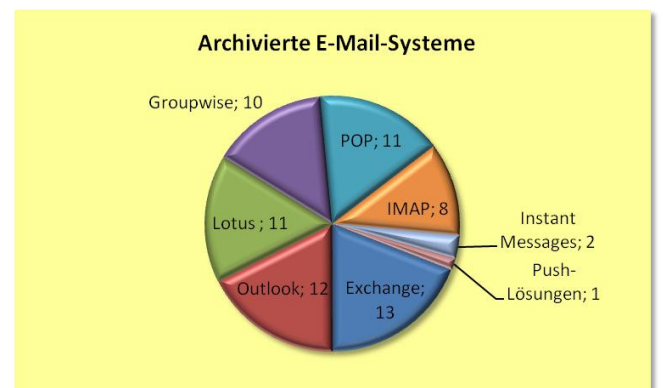
Vollständige Archivierung aller ein- und ausgehender E-Mails ist Hauptzweck der Appliances

Alle Appliances verstehen sich auf die Archivierung des gesamten externen und internen E-Mail-Verkehrs. Lediglich 54 Prozent können die Archivierung selektiv vornehmen. Begründet wird die eingeschränkte Flexibilität mit der Notwendigkeit, die Compliance zu garantieren.



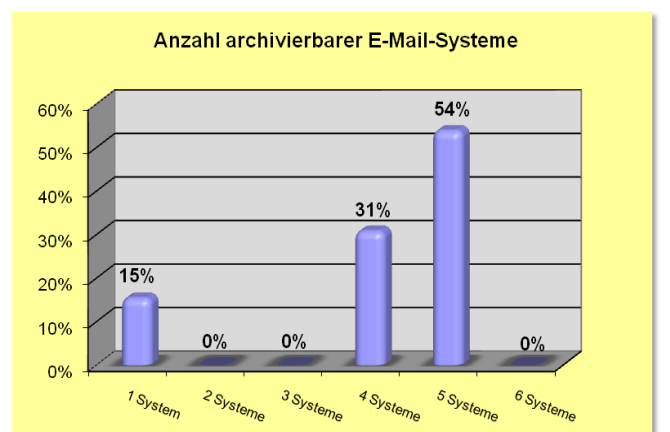
Alle Appliances archivieren (auch) Exchange-Server

Exchange-Anwender können blind jedes der angebotenen Appliances auswählen, ohne fürchten zu müssen, dass das System ihren E-Mail-Server überhaupt nicht archivieren kann. Die Anwender anderer Systeme müssen etwas vorsichtiger sein, jedoch nicht so vorsichtig, wie beispielsweise beim Erwerb von E-Mail-Archivierungssoftware. Nahezu alle Systeme unterstützen nämlich die gängigen E-Mail-Server.



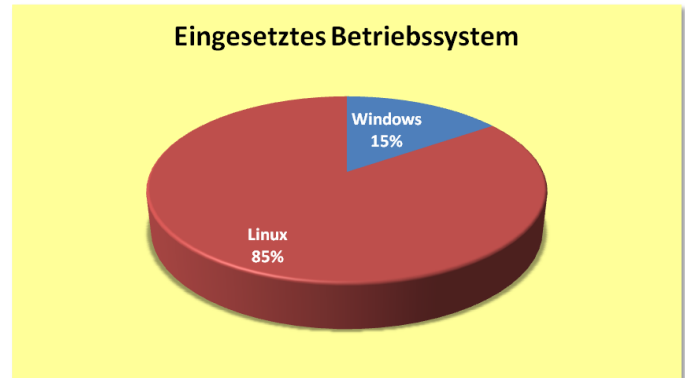
Appliances universeller als E-Mail-Archivierungssoftware

Aufgrund der Integration in den E-Mail-Fluss können Appliances in der Mehrzahl mehr E-Mail-Systeme archivieren als die meisten Softwarelösungen zur E-Mail-Archivierung. Während nur 35 Prozent aller Softwareprodukte vier und mehr E-Mail-Systeme archivieren können, können dies 85 Prozent der untersuchten Appliances. Lediglich zwei Systeme können nur ein einziges System archivieren.



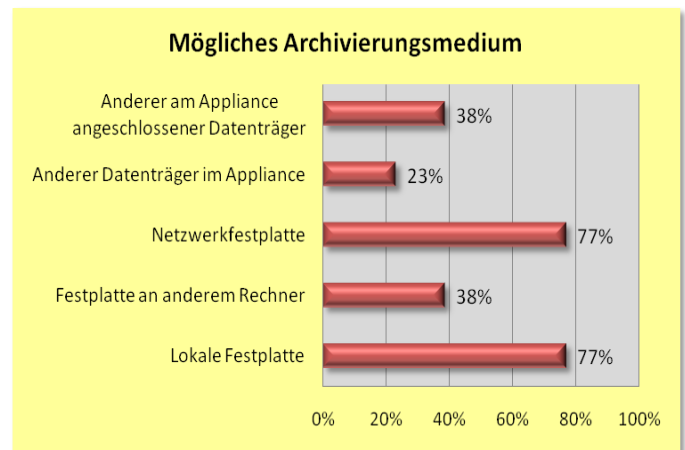
Linux ist die bevorzugte Plattform

85 Prozent der Appliances setzen intern auf eine Implementierung von Linux. Dies ist angesichts der vergleichsweise niedrigen Preise für die Appliances vor allem auch eine Kostenfrage. Lediglich zwei Appliances nutzen ein Microsoft-Betriebssystem.



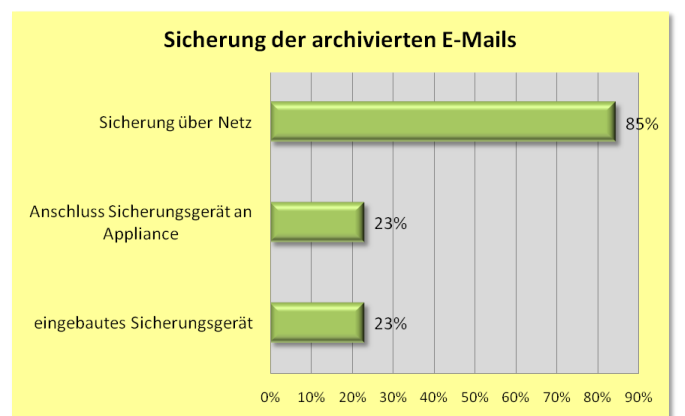
Lokale und Netzwerkfestplatten sind die bevorzugten Archivierungsorte

Appliances archivieren E-Mails entweder auf die lokale Festplatten oder auf Netzwerkfestplatten. Lediglich eine einzige Lösung erlaubt nur Appliance-interne Festplatten. Alle anderen Lösungen sind flexibler.



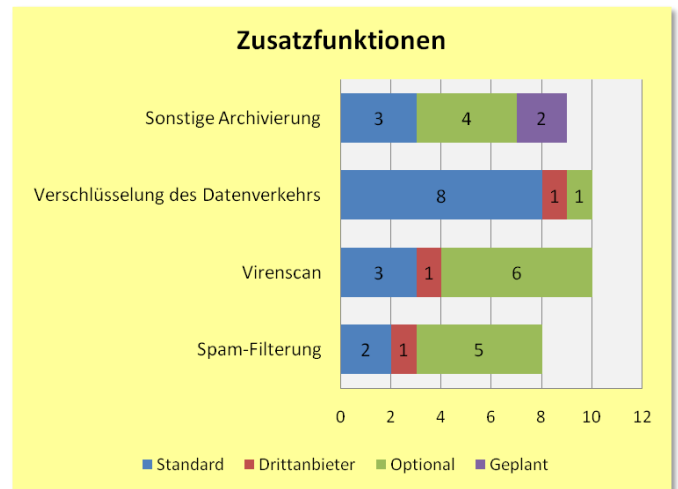
Sicherung der Appliance erfolgt mehrheitlich über das Netz

Appliances sind gekapselte Systeme. Dies bedeutet aber nicht, dass sie auch selbst über die Hardware zum Backup im eigenen Gehäuse verfügen. Dies ist nur bei 23 Prozent der Systeme der Fall. Die meisten Systeme führen den Backup der archivierten E-Mails und Attachments über das Netzwerk durch.



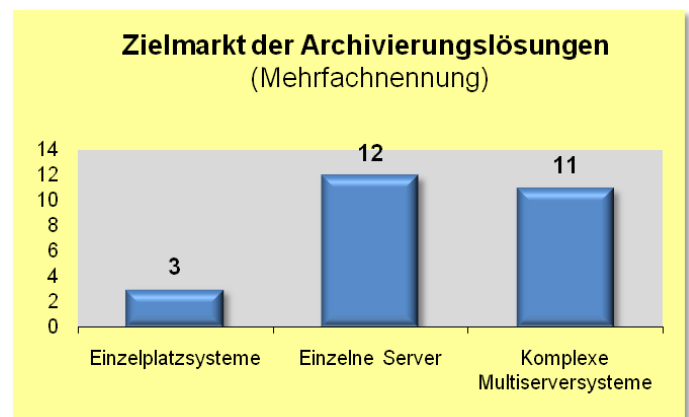
Zusätzliche Funktionen meist optional verfügbar

Nur die Verschlüsselung der archivierten E-Mails ist für die meisten Appliances Standard. Andere zusätzliche Funktionen, die man auf die Appliance legen möchte – z.B. Spamfilter – können bei vielen Angeboten jedoch erworben werden.



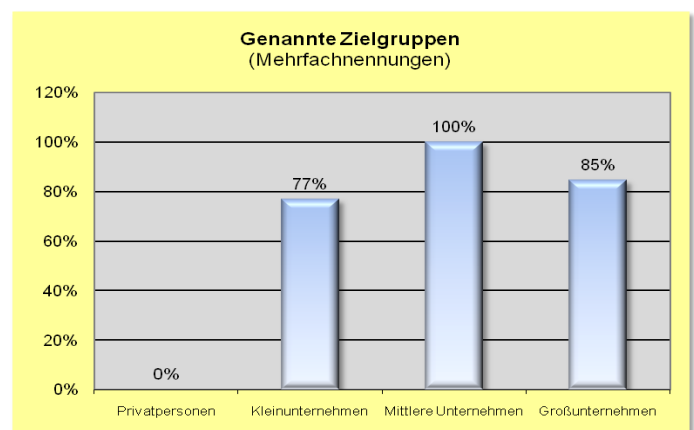
Hauptschwerpunkt liegt auf Umgebungen mit einem einzelnen E-Mail-Server

Bis auf einen einzigen Anbieter (der seine Lösung nur für komplexe Mehr-Server-Lösungen positioniert) geben alle Lieferanten an, dass ihr Appliance auf einzelne E-Mail-Server optimal ausgelegt ist. Allerdings geben fast alle Anbieter an, dass auch komplexe Mehrserverumgebungen optimal unterstützt werden. Nur drei Anbieter wollen auch Einzelplatzsysteme archivieren.



Mittelgroße Unternehmen im Fokus

Die Bedeutung der genannten Zielgruppen ist in seiner Gewichtung praktisch identisch mit der Bedeutung, die die Anbieter von reiner Archivierungssoftware nennen: Alle haben mittelgroße Unternehmen im Visier. Die nächstgrößere Gruppe sind Großunternehmen knapp gefolgt von Kleinunternehmen.



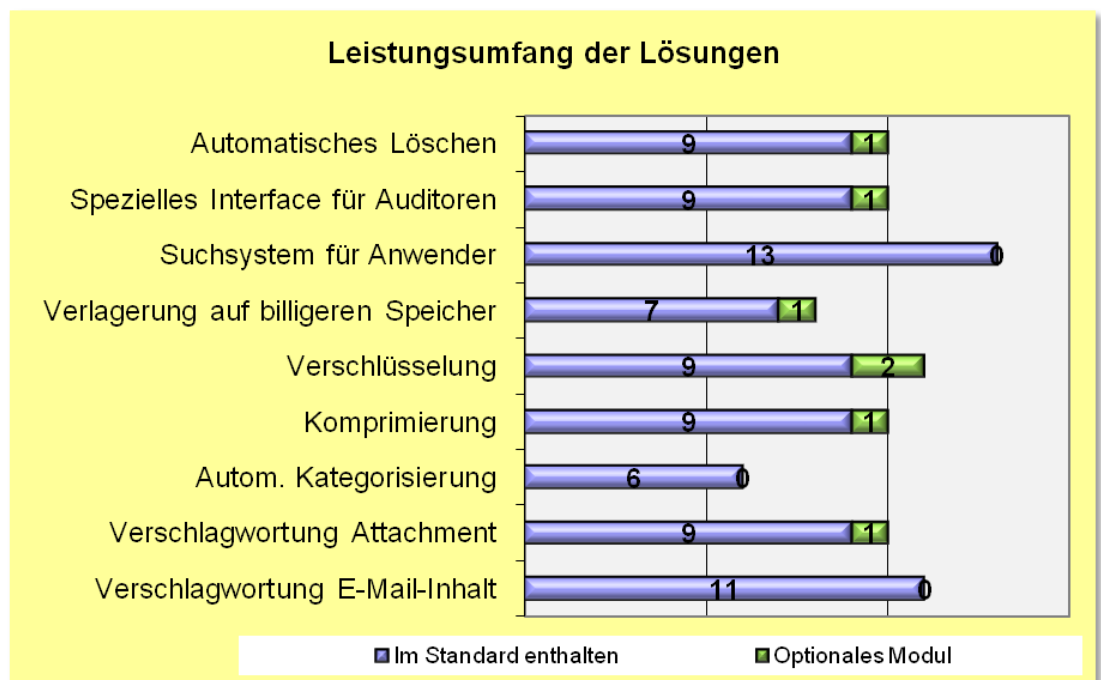
Im Gegensatz zur E-Mail-Archivierungssoftware gibt es jedoch kein Appliance, das sich gezielt auch an Privatpersonen richtet.

Hauptfunktionen meistens unterstützt

Alle 13 Appliances bieten die Archivierung von E-Mails und Anhängen.

Über diesen Pflichtumfang hinaus bieten die meisten Systeme zusätzliche Leistungen. Teilweise sind diese Funktionen im Standardumfang enthalten, teilweise müssen optionale Zusatzmodule lizenziert werden.

Während die Systeme hinsichtlich der Hauptüberschriften häufig sehr homogen wirken, unterscheiden sie sich in den Details doch wesentlich. Bereits die Pflichtleistung „Archivierung von E-Mails und Attachments“ kann vollkommen unterschiedlich gelöst sein. Einige Produkte archivieren alle E-Mails, andere dagegen nur einen Teil davon. Es gibt Archivierungslösungen, die E-Mails und Attachments gemeinsam ablegen. Andere tun das getrennt. Manche legen die Daten in speziellen Archivdateien ab – andere in Datenbanken. Manche Lösungen archivieren von einem E-Mail das an 10 interne Empfänger ging elf Kopien (eine für den Sender und jeweils eine für jeden Empfänger). Andere archivieren nur eine einzige Kopie mit den Vermerken, wer zum Zugriff berechtigt ist (Single Instance). Wobei auch hier wieder Unterschiede auszumachen sind: manche Lösungen wenden das „Single-Instance“ nur auf Attachments an, die das größere Datenvolumen ausmachen.



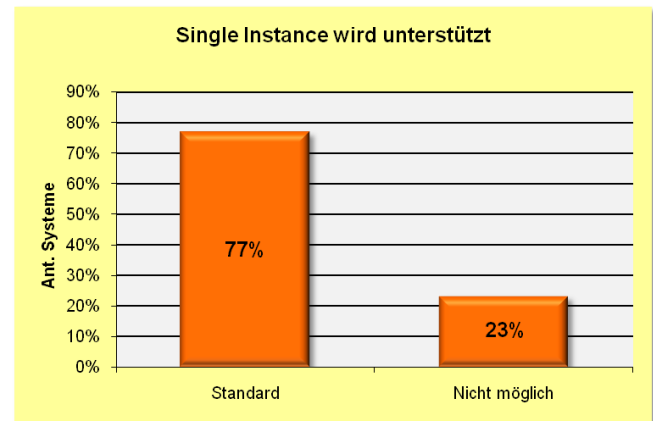
Die Grafik ist folgendermaßen zu lesen: Von den 13 Appliances zur E-Mail-Archivierung bieten insgesamt 10 die Möglichkeit archivierte E-Mails nach Ablauf der Aufbewahrungsfrist automatisch zu löschen. Bei einem dieser Produkte ist diese Funktion allerdings nur eine Option. Drei der 13 Appliances haben diese Funktion offensichtlich nicht.

77% unterstützen Single Instance

Aufgrund der relativ großen Verteiler in E-Mails entstehen viele Dubletten. Diese Dubletten- vor allem großer Anhänge - benötigen ohne „Single Instance“-Fähigkeit viel Speicherplatz.

Über drei Viertel der Appliances speichern E-Mails und/oder Attachments nur ein einziges Mal.

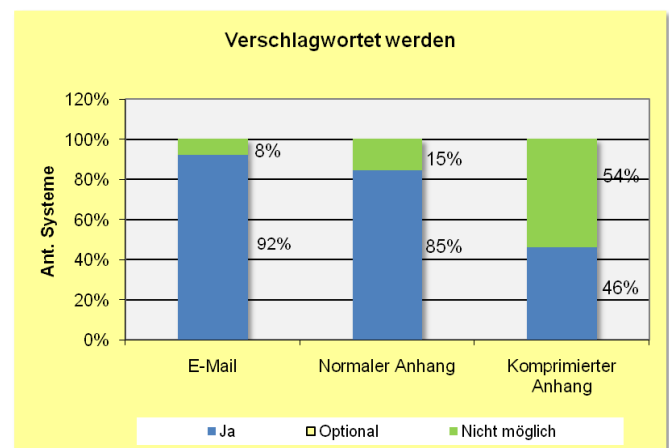
Die restlichen Appliances speichern Dubletten mehrfach – oft mit Hinweis auf die Verpflichtung, die E-Mails im Original zu speichern.



Single-Instance bei Archivierung

Komprimierte Anhänge werden überwiegend nicht verschlagwortet

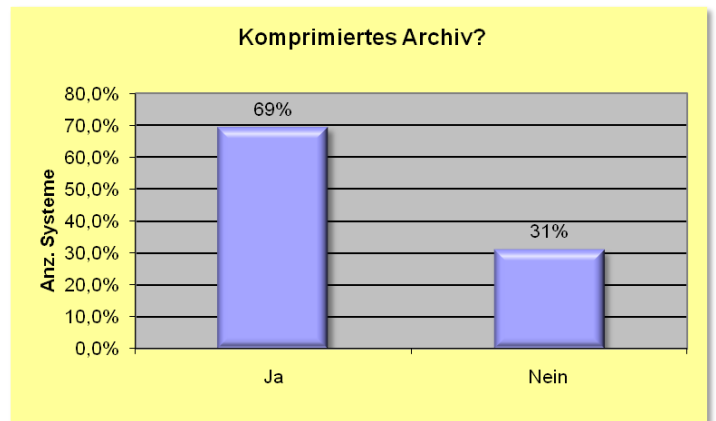
Abgesehen von einer einzigen Lösung können alle Appliances die archivierten E-Mails zur späteren Suche verschlagworten. Bei Anhänge sind es immerhin noch 85 Prozent. Dagegen tut sich mehr als die Hälfte der Lösungen schwer, auch Attachments zu verschlagworten, die in einem gepackten Format sind (z.B. .zip).



Verschlagwortung bei Archivierung

Fast 70 Prozent der Produkte komprimieren die Datenbestände selbst

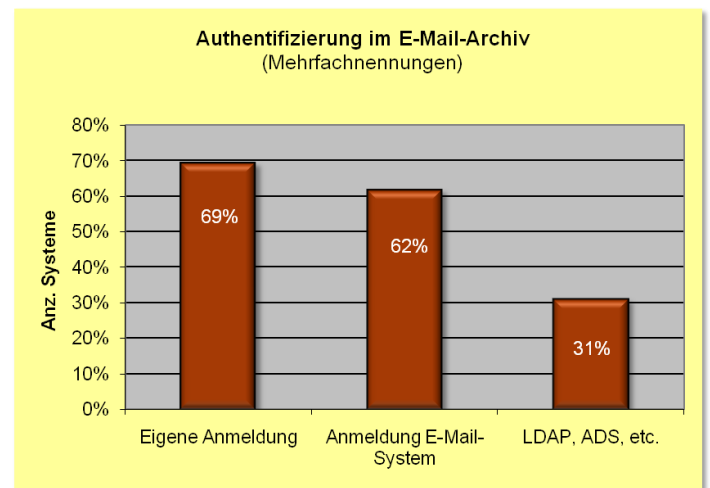
Knapp 70 Prozent der Appliances übernehmen selbst die Komprimierung der archivierten E-Mails und Anhänge. Die restlichen 31 Prozent kümmern sich nicht darum.



Komprimierung bei Archivierung?

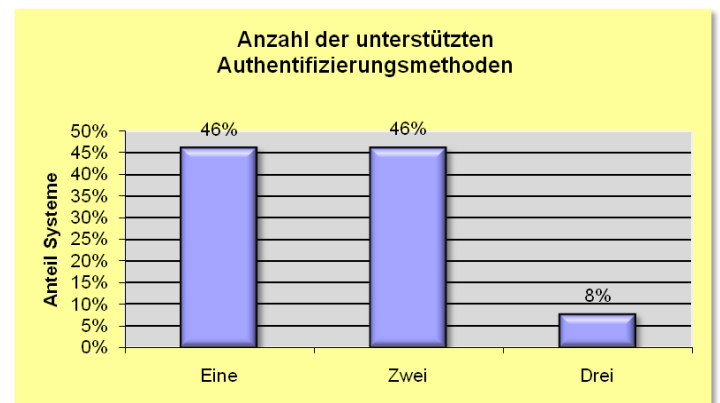
Authentifizierung im E-Mail-Archiv-Appliance häufigste Variante

Appliances bieten bis zu drei Möglichkeiten zur Authentifizierung des Anwenders. Die Option, sich direkt im E-Mail-Appliance anzumelden, bieten 69 Prozent der Lösungen. Zwei Appliances bieten diesen Zugang gar als den einzigen an. Die anderen Appliances nehmen die Zugangsberechtigung aus anderen Systemen.



Unterstützte Authentifizierungsarten für die Archivsysteme

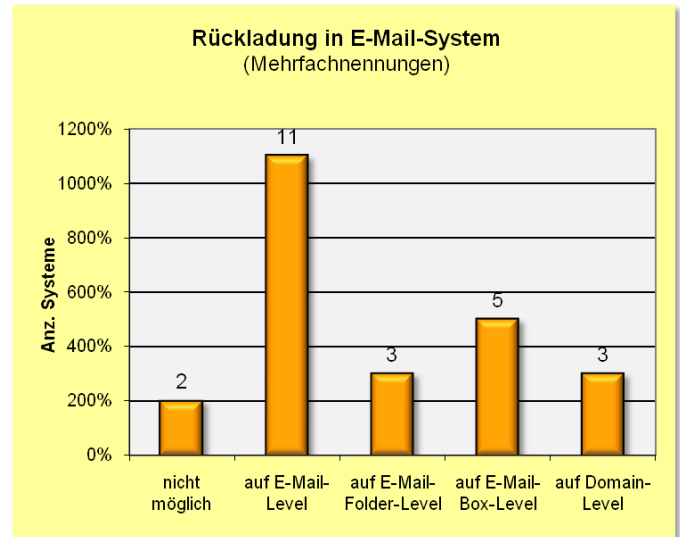
Sechs Appliances bieten lediglich eine einzige Authentifizierungsart an. Die restlichen sieben ermöglichen dem Anwender, aus mehreren Authentifizierungsmethoden zu wählen, wobei lediglich ein einziger Anbieter alle drei Methoden unterstützt.



Auf Retrieval von einzelnen E-Mails ausgerichtet

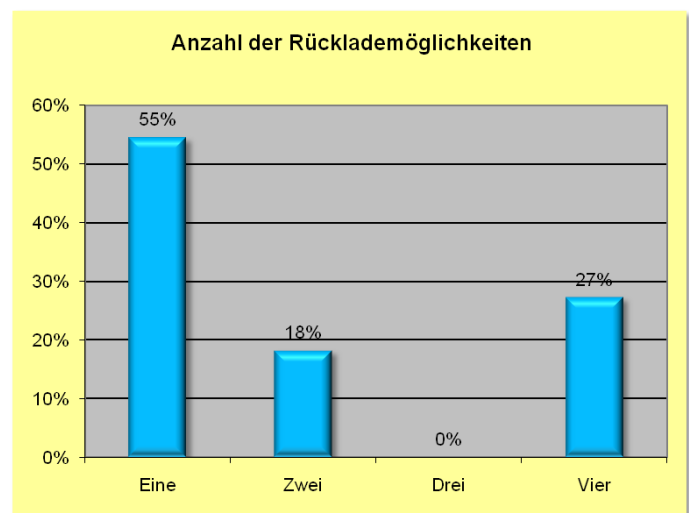
Bei lediglich 2 Appliances ist das Zurückübertragen der archivierten E-Mails in das E-Mail-System prinzipiell nicht möglich. Entsprechend verstehen sich diese Lösungen primär als Compliance-Lösungen und nicht als „unendlich große Mail-Box“.

Alle anderen Appliances erlauben eine Wiederherstellen von einzelnen E-Mails. Weniger Systeme ermöglichen auch das bequeme Wiederherstellen von ganzen Foldern, ganzen E-Mail-Boxen oder gar ganzen Domains. Nur drei Appliances könnten das archivierte E-Mail-Aufkommen ganzer Domains auf Knopfdruck wieder in die E-Mail-Server zurückspielen.



Rückladen von archivierten E-Mails in das E-Mail-System

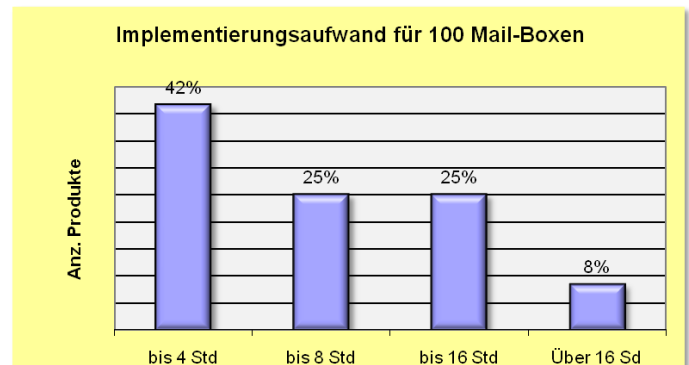
55 Prozent jener Appliances, die das Zurückladen von E-Mails in das E-Mail-System ermöglichen, unterstützen nur eine Rückladeart (nämlich die Rückladung einzelner E-Mails). Immerhin jedes vierte der angebotenen Appliances bietet alle vier oben genannten Rücklademöglichkeiten.



Anzahl unterstützter Rücklademöglichkeiten

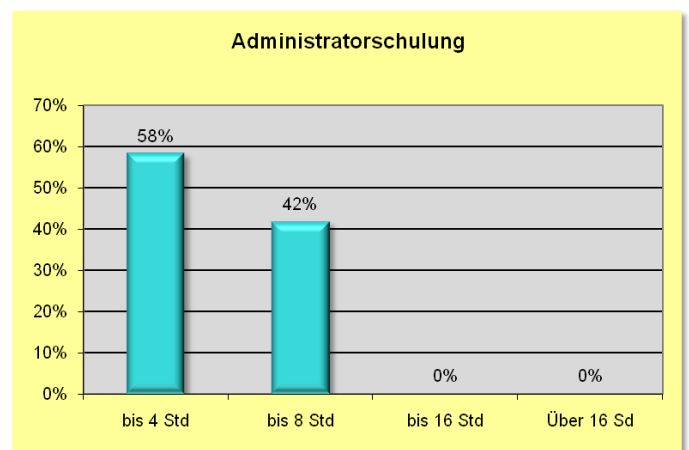
Implementierungsaufwand meist unter einem Tag

Alle Anbieter, die Angaben zum Implementierungsaufwand gegeben haben, setzen maximal 3 Tage für die technische Implementierung einer Appliance für 100 Mail-Boxen an. Immerhin 67 Prozent der Anbieter veranschlagen maximal einen Tag für diese Aufgabe.



Administratoren in maximal einem Tag geschult

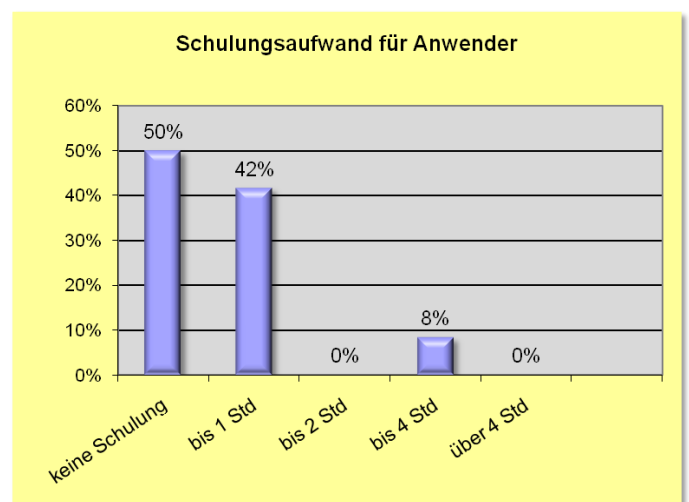
Alle Anbieter nennen einen Schulungsaufwand von maximal einem Tag für den Systemadministrator. Über die Hälfte setzt sogar maximal einen halben Tag an.



50 Prozent der Appliances sehen keine Anwender-einweisung vor

Die Anbieter realisieren, wie sensibel die Kunden bzgl. des Schulungsaufwandes für die Anwender sind. 50 Prozent geben deshalb an, dass keine Einweisung nötig sei.

Nur eine einzige Appliance empfiehlt eine halbtägige Anwenderschulung. Der Rest spricht meistens von „bis zu einer halben Stunde“.



Fazit

Den Unternehmen in Österreich, Deutschland und der Schweiz stehen neben einem umfangreichen Angebot an Software zur E-Mailarchivierung inzwischen auch viele schlüsselfertige Appliances für die E-Mail-Archivierung zur Verfügung. Die Anzahl der Appliances ist in den vergangenen 18 Monaten um über 60 Prozent gewachsen und wird weiter wachsen. Jedes dieser Angebote hat spezifische Vorteile. Die Herausforderung für Unternehmen besteht darin, die für sie passende Lösung zu finden. Hierzu ist von den Unternehmen ein Anforderungsprofil zu erstellen, das bis auf die Funktionsebene der Lösungen hinabreicht und dann im Detail mit allen in Frage kommenden Produkten abgeglichen wird. Von der SofTrust-Homepage (www.softrust.com) kann kostenlos eine Vorlage für ein solches Anforderungsprofil herunter geladen werden.

Komplette Studie „Appliances zur E-Mail-Archivierung“

SofTrust hat für 13 im deutschsprachigen Raum aktuell aktiv vermarktete Appliances detaillierte Profile erstellt und in der Produktübersicht „Appliances für E-Mail-Archivierung“ zusammengestellt. Jedes Produkt umfasst durchschnittlich 24 Seiten und geht in technische Details. Die Profile sind genau aufgebaut wie das kostenlos verfügbare Pflichtenheft (www.softrust.com).

Vorteile der Marktübersicht:

- **Zeitersparnis bei der Recherche.** Alleine die Ermittlung aller relevanten Anbieter dauert viele Tage.
- **Produktinformation auf Detailebene.** Pro Produkt 24 Seiten
- **Direkter Vergleich möglich.** Alle Produktprofile folgen dem gleichen Aufbau.
- **Strukturvorgabe für eigenes Anforderungsprofil.**

Die Marktübersicht über Appliances zur E-Mail-Archivierung wird durch zwei weitere Marktübersichten ergänzt:

- **Marktübersicht E-Mail-Archivierung: Software**
- **Marktübersicht E-Mail-Archivierung: ASP/SaaS**

Die Marktübersichten werden ständig erweitert. Den aktuellen Umfang der einzelnen Marktübersichten finden Sie unter www.softrust.com.

Die Studien werden als PDF-Datei zum Download bereitgestellt. Sie können jeweils unter 2 verschiedenen Varianten wählen:

Die **Einzellizenz** erlaubt die Nutzung durch jeweils einen Nutzer. Die Datei darf einmal ausgedruckt werden.

Bei der **Unternehmenslizenz** dürfen für die firmeninterne Nutzung beliebig viele Kopien (als Datei oder Papier) gemacht werden.

Erscheinungsdatum der aktuellen Versionen: Juni 2008

Detaillierte Produktprofile



Bestellung

per Fax an +49-180 300 333 142 18

Oder im Fensterumschlag:

An
SofTrust Consulting GmbH
Richard-Wagner-Str. 13

D-82049 Pullach
Deutschland

Besteller:	
<hr/>	
Firma	Straße
<hr/>	
Vorname, Name	Telefon
<hr/>	
Abteilung	E-Mail
<hr/>	
Postleitzahl	Ort

Hiermit bestellen wir folgende Marktübersicht(en)

Marktübersicht Software für die E-Mail-Archivierung

- Einzellizenz**, PDF-Datei zum Preis von **430 Euro** (zzgl. MwSt)
- Firmenlizenz**, PDF-Datei zum Preis von **850 Euro** (zzgl. MwSt)

E-Mail-Archivierung Marktübersicht Appliances

- Einzellizenz**, PDF-Datei zum Preis von **120 Euro** (zzgl. MwSt)
- Firmenlizenz**, PDF-Datei zum Preis von **230 Euro** (zzgl. MwSt)

E-Mail-Archivierung Marktübersicht ASP/SaaS

- Einzellizenz**, PDF-Datei zum Preis von **120 Euro** (zzgl. MwSt)
- Firmenlizenz**, PDF-Datei zum Preis von **230 Euro** (zzgl. MwSt)

Die Zahlung wird ohne Abzüge sofort nach Lieferung und Rechnungsstellung fällig.

Ort, Datum

Unterschrift

SofTrust E-Mail-Dienstleistungen

SofTrust Consulting kann Sie bei der Auswahl der für Ihr Unternehmen passenden E-Mail-Archivierungssoftware unterstützen. Dies reicht von der Erstellung des Pflichtenheftes bis zur kompletten Abwicklung des Entscheidungsprozesses.

Als Spezialist für effektive, sichere und professionelle E-Mail-Nutzung bietet SofTrust Consulting darüber hinaus noch folgende Dienstleistungen an:

- **Richtige E-Mail Nutzung**
 - Wirtschaftlichkeitsaudits
 - Optimierung bestehender E-Mail-Nutzung
 - Definition von Richtlinien (E-Mail-Policies, etc.)
- **Auswahl von Produkten, Lieferanten und Partnern**
 - Entscheidungsfindung über Inhouse-Betrieb, ASP oder Outsourcing
 - Evaluierung und Auswahl von Produkten, Lieferanten und Partnern
 - Entwicklung und Verhandlung von SLAs
- **Sicherstellung von E-Mail Compliance**
 - Evaluierung und Auswahl von Systemen
 - Definition compliance-fähiger Prozesse
 - Compliance-Audits
- **Gewährleisten von E-Mail-Sicherheit**
 - Sicherheitsaudits
 - Definition von Sicherheitspolicies
 - Evaluierung und Auswahl von Sicherheitsprodukten
 - Awarenessprogramme
- **Etablierung von E-Mail-Kultur**
 - Organisationsentwicklung
 - E-Mail-Schulungen

Immer wenn es um die Effizienz, Sicherheit und Professionalität von E-Mail geht, ist SofTrust Consulting der richtige Ansprechpartner.

E-Mail-Effizienzprogramme



Aufbauend auf einem ausgefeilten Vorgehenskonzept. Individuell auf das Unternehmen zugeschnitten.

Trainings



Im Schulungsraum oder über das Inter- und Intranet: professionell und effizient.

Veröffentlichungen



Eichborn Verlag, März 2008
ISBN 978-3-8218-5952-1

Und vieles mehr ..

Sprechen Sie uns einfach an!

Ansprechpartner

Für Fragen steht Ihnen der für die Marktübersicht zuständige Partner gerne zur Verfügung

Günter Weick
Lindenstraße 23
D-85247 Schwabhausen
Telefon: +49-700-SOFTRUST
Telefax: +49-180 300 333 142 18

Klosterneuburger Str. 33/8
A-1200 Wien
Telefon: ++43-1-3333 634
Telefax: ++43-1-3300 313

gweick@softrust.com

SofTrust Consulting GmbH

Richard-Wagner-Str. 13

D-82049 Pullach

Klosterneuburgerstr. 33/8

A-1200 Wien

www.softrust.com

Copyright

Sämtliche Rechte an dieser Studie liegen bei SofTrust Consulting. Die Veröffentlichung von Texten und Graphiken ist bei Nennung der Quelle frei.